

Sommer
2021



Katholische Kirchengemeinde
St. Laurentius
Bergisch Gladbach

OHNE GOTT
IST NIX LOS...



...auf sicherem Grund stehen. In meinem Beruf muss ich oft schwierige Entscheidungen treffen, die von großer Bedeutung sind. Für die Menschen, für die Stadt, für Umwelt und Klima. Widerstreitende Interessen, ethische Konflikte, zwischenmenschliche Spannungen. Wir alle kennen das. Und auch und vielleicht gerade als Jurist ist mir klar: Paragraphen und Gesetze, Fachbücher und Kommentare, wenn es wirklich ans „Eingemachte“ geht, dann können sie uns nicht wirklich helfen.



Was mir schon oft geholfen hat, ist eine ganz einfache Frage: Was würde Jesus jetzt tun oder sagen? Der Jesus der Bergpredigt. Der Jesus, der gesagt hat: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Und dann – so ist meine Erfahrung – wird so manche bisher schwierige Entscheidung auf einmal ganz einfach. Denn das was der Mann aus Nazareth vor 2000 Jahren gesagt hat – das ist aktueller denn je.

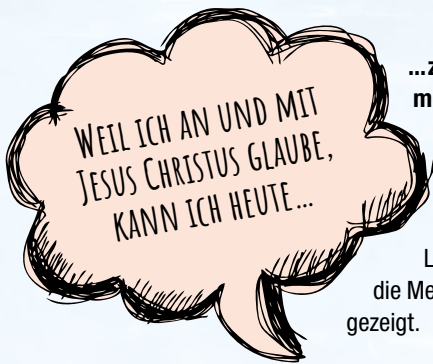
Frank Stein
Bürgermeister

...mit einem gestärkten Rücken durchs Leben gehen, immer im Hinterkopf, dass er bei uns ist und uns in unseren Entscheidungen stets unterstützt. Kommen Zweifel und Bedenken, gibt er uns jederzeit Rückhalt und ermutigt uns immer wieder zu neuen Herausforderungen.



So hat beziehungsweise begleitet er uns durchs Abitur sowie Studium. Weil wir an ihn glauben, erleben wir heute, insbesondere durch die Messdiener, ein Gemeinschaftsgefühl, wie es uns sonst keiner geben kann und welches wir, ehrlich gesagt, auch nie mehr missen wollen. Ebenso sein Vertrauen, welches er uns schenkt, sodass wir tief im Herzen wissen, dass sich Dinge stets zum Guten wenden. Wir begegnen Menschen ohne Vorurteile, weil er uns gezeigt hat, dass wir alle Kinder Gottes sind. Weil wir mit ihm glauben, fällt es uns leichter, Fehler einzugestehen sowie anderen als auch sich selbst zu vergeben. Weil wir heute an ihn glauben, wollen wir auch in Zukunft an ihn glauben.

Isabel Banner und Fabienne Stender
Messdienerleiterinnen, Erstkommunionvorbereitung ...



...zumindest immer wieder versuchen, meine Liebe und mein Licht in die Welt zu tragen, weil Jesus durch sein Handeln zu meinem Vorbild geworden ist. Durch ihn werde ich motiviert und inspiriert, Gutes zu tun. Jesus hat uns nicht nur die Liebe Gottes erklärt, er hat sie gelebt und starb sogar aus Liebe zu uns, damit wir ewiges Leben in der Gemeinschaft mit Gott haben können. Er hat die Menschen nie verurteilt und uns immer einen guten Weg aufgezeigt.

Ich schöpfe Kraft, Dankbarkeit und Vertrauen durch die Beziehung, die ich zu Jesus Christus habe. Wenn ich mal nicht weiß, wie ich handeln soll, frage ich mich „Was würde Jesus jetzt tun?“ Die Antwort fühlt sich richtig an. Seine Existenz wird in meinem Leben immer wieder bestätigt. Je mehr ich mich mit meinem Glauben auseinandersetze, desto bewusster und freudiger lebe ich.



Gabriele Atug-Schmitz

Integrationsbeauftragte des Kreisdekanats Rheinisch-Bergischer Kreis

...auf 18 tolle Jahre als Mutter zurückschauen und stolz sein, meinen Glauben an die nächste Generation weitergegeben zu haben. In Erinnerung an die Vorausgegangenen meiner Familie bin ich dankbar für erfahrene Fürsorge sowie vorgelebtes Engagement für die Gemeinde, in die ich mich nun einbringen darf. Als Geschenk betrachte ich innige Freundschaften, in denen ganz viel Herz und ein bunter Blumenstrauß an Vielfalt gelebt wird - Liebe gewinnt mit Jesus Christus!



Mit der Gewissheit Seiner steten Begleitung trage ich eine unumstößliche Gewissheit in mir, dass das Leben mir noch ganz viel Schönes bescheren wird. Er ist immer dabei, ob in leisen Stunden oder bei „hoch die Tassen“ und Alaaf. Mit Ihm geht Weinen genauso wie Schunkeln - eine schützende Hand, ein Fels (Dom) in der Brandung - immer!

Sorgen und trübe Gedanken gebe ich in seine Hände, das verschafft mir große Entlastung. Ja, Zuversicht und Glaube gelingt: hier, in meiner Gemeinde!



Sabine Cramer

Bücherei (KÖB), Empfangsdienst ...

...die katholische Kirche lieben, ohne an ihr zu verzweifeln. Betrachtet man die Themen, die die öffentliche Meinung und auch viele Gespräche dominieren, könnte man geneigt sein, sich abzuwenden. Aber Jesus führt mich zur Kirche. In der Liturgie trete ich ein in die Herrlichkeit Gottes und schöpfe aus der Eucharistie als Quelle meines Lebens.

WEIL ICH AN UND MIT
JESUS CHRISTUS GLAUBE,
KANN ICH HEUTE...



Ich bin dankbar, dass es Orte gibt, wo Priester in Treue ihren Dienst tun, für die Menschen da sind und die volle Wahrheit des Evangeliums verkünden, ganz gleich, wie die Stürme des Lebens gerade wehen. Diese Treue erinnert mich an mein eigenes Versprechen für den gewählten Lebensweg. So kann ich auftanken, versuchen zu wachsen und immer mehr dem Plan Gottes für mein Leben zu entsprechen.

Karolin Wehler

*Gottesdienstgemeinde, Referentin für Theologie des Leibes,
Touristikkauffrau ...*

WEIL WIR AN UND MIT
JESUS CHRISTUS GLAUBEN,
KÖNNEN WIR HEUTE...



...jeden Tag in die Messe gehen,
unseren Rosenkranz beten,
unseren Lobpreis machen,
für Menschen, die uns täglich begegnen, beten,
beim Einkauf, Spaziergang, im Auto mit meinem Mann
zusammen beten: Halleluja, Jesus lebt!!!

Hans-Peter & Brigitte Esser
Gottesdienstgemeinde ...



WEIL ICH AN UND MIT
JESUS CHRISTUS GLAUBE,
KANN ICH HEUTE...

...nur sehr schwer nachvollziehen,
warum sich so viele Menschen
von Jesus Christus entfernen
oder sogar abwenden. Ich

bin kein „Vorzeige-Katholik“, wenn es so etwas überhaupt gibt, und bin durchaus auch manchmal anderer Meinung als die Amtskirche. Einzelnen Aussagen, Äußerungen, Entscheidungen oder Handlungen von Würdenträgern, Gruppierungen, aber auch der katholischen Kirche, wodurch die Glaubwürdigkeit erschüttert wird, stehe ich kritisch gegenüber. Diese machen mich besorgt. Dennoch lässt mich dies nicht an meinem Glauben an Jesus Christus zweifeln, der mir Geborgenheit und Orientierung in meinem Leben schenkt, mir zuhört, mich liebt und mir meine Fehler verzeiht. Als Teil und Mitglied der katholischen Kirche glaube ich an und vertraue auf die vielen Menschen, die in ihr wirken und sie verändern, vielleicht auch erneuern werden.



Claudius Guttmann

Lektor, Kommunionhelfer ...

...gestärkt in das Leben mit unserer körperlich und geistig behinderten Tochter gehen. Während der 4 mehrstündigen

Operationen habe ich immer eine Kette mit einem gesegneten Kreuz getragen und dadurch konnte ich die Anwesenheit Jesu spüren und gestärkt die Wartezeiten ertragen. Gemeinsam mit meinem Mann habe ich unsere Tochter als Geschenk angenommen, und durch unseren Glauben erleben wir jeden Tag aufs Neue die Gegenwart des Auferstandenen. Mit Gebeten kann ich mich mit all meinen Sorgen und Nöten an ihn wenden und spüre, dass er immer für mich da ist.

WEIL ICH AN UND MIT
JESUS CHRISTUS GLAUBE,
KANN ICH HEUTE...



Sabine Lüke

Bücherei (KÖB)...



...auf ein für mich bisher zufriedenes Leben zurückblicken. Bei vielen Situationen in meinem bisherigen Leben habe ich Unterstützung durch Jesus Christus erhalten. Besonders ist mir das vor einigen Jahren auf meinem Jakobsweg aufgefallen. Die 840 km ganz alleine zu gehen und nur zu den Mahlzeiten und in den Unterkünften andere Pilger zu treffen, hat mich zu Anfang etwas beunruhigt.

WEIL ICH AN UND MIT
JESUS CHRISTUS GLAUBE,
KANN ICH HEUTE...

Aber auf meinem ganzen Weg habe ich mich zu keinem Zeitpunkt wirklich alleine gefühlt, Jesus Christus war bei mir und ich konnte ihm viel erzählen.

Ich habe zwar keine gesprochene Antwort auf meine Fragen erhalten, so wie Don Camillo, aber er hat mir zu den richtigen Antworten verholfen. Auf dem gesamten Weg gab es unzählige kleine Kirchen oder Kapellen, die ich zu einem Gebet nutzen konnte. Auch heute noch gehe ich gerne in eine leere Kirche, um in aller Stille mit ihm zu sprechen. Ich bin froh, dass ich an Jesus Christus glauben kann.

Franz-Josef Basener

Ortsausschuss Hl. Drei Könige, Krippenteam ...



WEIL ICH AN UND MIT
JESUS CHRISTUS GLAUBE,
KANN ICH HEUTE...

...in meinem Leben auf einem festen Fundament stehen. Ich versuche dies in kurzen Worten auszuführen: Das Hauptgebot lautet: Du sollst Gott lieben, aus ganzen Herzen, mit allen deinen Kräften und den Nächsten wie dich selbst. Diese 3 Eckpunkte bestimmen die Ausrichtung und Basis unseres menschlichen Lebens.

Gott hat die Erde und den Menschen erschaffen. Jesus hat durch sein Verhalten und seine Worte Regeln gegeben, seine Kirche gegründet und ihr den Auftrag zur Verkündigung gegeben.



Die beiden Punkte „Nächster“ und „ich selbst“ sind im Leben variabel, weil sie von dem freien Willen des einzelnen Menschen abhängen und jeden Tag über die Konstante „Gott“ wieder in Einklang gebracht werden sollten. Hierbei hilft das tägliche Gebet und die sonntägliche Hl. Messe in der Kirche. Jeden Tag sollte sich der Mensch im Gebet hinterfragen, sein Leben in Gottes Hände geben und sein eigenes Verhalten unter Umständen neu ausrichten und in der sonntäglichen Eucharistiefeier Kraft schöpfen.

Joachim Graeske

Empfangsdienst, Sternsingerbegleiter ...

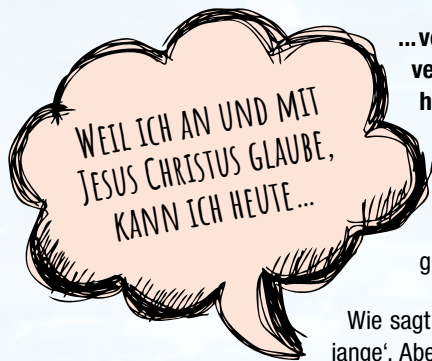
WEIL ICH AN UND MIT
JESUS CHRISTUS GLAUBE,
KANN ICH HEUTE...

... sagen, mir wurde vergeben, ich bin erlöst. Denn ich bin ein Erbe von Christus Jesus. Durch seinen Geist erinnert Gott uns daran, dass wir Ihm gehören und er für mich da ist. Ich kann all seine Schätze, Gaben und Segnungen, die in Jesus verpackt sind, annehmen.

Daniel Schüngel

Gottesdienstgemeinde ...





...voller Zufriedenheit und Zuversicht durch das Leben gehen. Im Nachhinein betrachtet kann ich sagen, dass ich bisher meist richtig abgebogen bin und an den entscheidenden Punkten des Lebens mich habe gut leiten lassen.



Wie sagt man bei uns? ‚Et hätt noch emmer joot je-jange‘. Aber es wäre naiv zu denken, dass das für alles und jeden zutrifft.

Es sind die Menschen, die unser Leben begleiten und dazu beitragen den Glauben an Jesus Christus aufzubauen. Angefangen bei den Eltern, die bei mir Wert auf eine christliche Erziehung gelegt haben. Später waren es dann Geistliche, als Religionslehrer und die, die sich neben ihrer Seelsorge auch in der Jugendarbeit engagiert haben. Hier begann für mich die Zeit, Dinge mitgestalten zu können und den Glauben an Jesus Christus zu verstehen und schätzen zu lernen. Diese Erfahrungen möchte ich als Teil des Suppenküchen-Teams einbringen und dort versuchen, meine Zuversicht Menschen unterschiedlicher Schichten und Lebenssituationen weiterzugeben.

Marcus Pullen
Suppenküche ...

Wo Sie uns finden



St. Laurentius
in der Stadtmitte
Laurentiusstraße 4
51465 Berg. Gladbach



Hl. Drei Könige
in Hebborn
Odenthaler Straße 259
51467 Berg. Gladbach



St. Marien
in Gronau
Mülheimer Str. 213-215
51469 Berg. Gladbach



St. Engelbert
in Rommerscheid
Rommerscheider Höhe 83
51465 Berg. Gladbach

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius • Laurentiusstraße 4 • 51465 Berg. Gladbach
Telefon: (02202) 2838-0 • Fax: (02202) 2838-12 • E-Mail: buero@laurentius-gl.de
Web: www.laurentius-gl.de

Layout: Werbeagentur Tom-E-Design • Berg. Gladbach • www.tom-e-design.de
Druck: ICS Internationale Kommunikations-Service GmbH • Berg. Gladbach